

Goldlaufkäfer (*Carabus auratus*)

|Michael Geiser

den Geruch nach alten, ungewaschenen Socken. Im Juni versammeln sich Dutzende dieser metallisch grün glänzenden Ölkäfer auf einem Baum, um sich zu paaren. In Gefahr begeben sich die Tiere dabei nicht, denn sie enthalten das tödliche Gift Cantharidin.

Das grosse Fressen

Viele Käfer leben räuberisch, doch die allermeisten Arten ernähren sich von Pflanzen. Es gibt kaum eine Pflanze, die nicht von einem Käfer gefressen würde und auch kein Pflanzenteil, das verschmählt würde, von der Wurzel bis zur Blüte ist alles begehrt. Schon die Eier werden in die bevorzugten Stellen gelegt: da werden Samen angebohrt, Stängel durchlöchert und Blätter miniert. Nicht einmal das praktisch unverdauliche Holz ist vor Käfern sicher. Sein besonderes Augenmerk lenkt der Mensch natürlich auf die Käfer, die ihm seine Vorräte oder sonstige Materialien auffressen. Einige Schädlinge kommen weltweit vor, weil sie mit der Fracht überall hin verbreitet wurden. So haben Brotkäfer, Getreideplattkäfer, Diebskäfer, Kornkäfer, Reismehlkäfer oder Speckkäfer jeden Kontinent als blinde Passagiere erreicht.

|Annette Geiser

Most trinken und wertvolle „Hochstämmer“ schützen!

Hochstamm-Obstbäume sind ein wichtiger Teil unserer Kulturlandschaft und stellen für viele Vogel- und Insektenarten einen überlebenswichtigen Lebensraum dar. Die «Hochstämmer» verschwinden jedoch dramatisch schnell aus unserer Landschaft: In den letzten 50 Jahren sind 80 Prozent der Hochstammobstbäume verschwunden. Sie wurden durch Intensivobstanlagen, durch Südf Früchte und Importe aus dem Ausland verdrängt. Die Pflege von hochstämmigen Obstbäumen und die Ernte der Früchte sind sehr zeit- und arbeitsintensiv. Folge: Die Bewirtschaftung ist nicht mehr rentabel. Wenn dieser Trend anhält, wird es laut einer Prognose des Schweizerischen Obstverbandes im Jahr 2015 zu wenig Inlandmostäpfel für den Bedarf an Most geben.

«Hochstamm Suisse» bietet mehr

Das von Pro Natura und dem Schweizer Vogelschutz SVS ins Leben gerufene Label «Hochstamm Suisse» bietet den Produzenten einen Preis für ihr Hochstamm-Obst, der über dem Marktpreis von Niederstamm-Obst liegt. Die Bio- und IP-Suisse-Obstsäfte in den Regalen der Grossverteiler sind gut gemeint, bringen den Hochstamm-Obstbäumen leider zu wenig, denn: In diesen Säften ist bis 40 Prozent Ausschussware aus Intensivobstanlagen. Konsumenten von «Hochstamm Suisse» erhalten auf der anderen Seite die Gewissheit, einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser ökologisch und kulturlandschaftlich wertvollen Baum-Bestände zu leisten. Nur das Label «Hochstamm Suisse» garantiert, dass die damit bezeichneten Produkte zu 100 Prozent aus Hochstamm-Obst hergestellt wurden.

|Pro Natura, SVS

Weitere Infos unter:

www.hochstamm-suisse.ch

Vor dem Aus: Rotkopfwürger

In diesem Jahr gab es in der Schweiz erstmals keinen Brutnachweis des Rotkopfwürgers mehr. Der Bestand des einst im Mittelland verbreiteten Brutvogels brach seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts ein. Hauptgründe sind der Verlust der ursprünglichen Kulturlandschaft, insbesondere der Verlust an grossen und extensiv genutzten Hochstammbeständen. Aus der ganzen Schweiz wurden diesen Frühling lediglich fünf Beobachtungen von Durchzüglern gemeldet, darunter auch ein Nachweis aus dem Kanton Luzern: vom 13. bis 14. Mai hielt sich ein Ind. am Rand des Flugfeldes Emmen auf (M. Thoma, L. & M. Koller u.a.).

(Quelle: Informationsdienst Schweiz. Vogelwarte)

Kommende Anlässe

Auswahl:

24.9. (ganztags): Greif- und Singvogelzug auf dem Gurnigel, Berner Oberland; OG Luzern

Anmeldung erforderlich bis MI, 20.9. bei Alois Studer, 041'280'54'66

24.9. (8.15-15.00): Exkursion ins Naturschutzgebiet „Frauenwinkel“ in Freienbach (SZ); NVV Horw

Treffpunkt 8.15, Parkplatz Post in Horw. Weitere Informationen: Sirio Trinkler, 041'340'19'76

14.10. (9.00-16.00): Zweites Rottaler Erntefest; Verein Lebendiges Rottal (mit anderen)

Dorfzentrum Melchnau; mit regionalen Produkten und Rundfahrten; Melchnau; www.erntefest.ch

18./19.11.: 15. SVS-Naturschutztag, Einsiedeln

Weitere Infos bei der SVS-Geschäftsstelle, 044'457'70'20, christa.glauser@birdlife.ch, www.birdlife.ch

Siehe auch: www.birdlife.ch/lnvv